

Und Jakob gab dem Ort den Namen Peniel, denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und meine Seele ist gerettet worden! 1.Mose 32:30

# Peniel-Rundbrief

## März 2018

**Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde Israels!**

**Wir segnen Euch im Namen von Yeshua HaMashiach, unserem Herrn und Erretter!**

### **Thema: Seid bereit – von Gott gekennzeichnet**

Nicht alle erkennen es, aber direkt vor unseren Augen erfüllt sich eine der alten Endzeitprophetien, die Gott schon vor 3.500 Jahren gegeben hat. Gott sagte Mose das Exil des Volkes Israel voraus, ebenso unsere erneute Sammlung (5.Mose 30,1-5), und genauso erfüllt es sich heute. Wir sind wieder in unserem Land. Dies ist die physische Wiederherstellung, wie sie auch in Hesekeil 37,1-14 vorhergesagt wurde. Und wenn wir uns umschauen, können wir erkennen, wie sich auch viele andere Prophetien erfüllen. Hier nur ein paar davon:

1. **Städte ohne Mauern und Tore.** Hesekeil sagte vor 2.500 Jahren voraus, dass die Städte weder Mauern noch Tore haben würden, wenn Gott uns wieder in unser Land bringt (Hesekeil 38,8-11). Zu seiner Zeit war so etwas undenkbar. Heute sind alle unsere Städte ohne Mauern und Tore.
2. **Ein stark entwickeltes Verkehrswesen und großes Wissen.** Nach dem hebräischen Text von Daniel 12,4 wurde Daniel von Gott gesagt, dass in der Endzeit viele Menschen hier hin und dorthin gehen werden und dass es viel Wissen geben wird. Heute fliegen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt mit dem Flugzeug überall hin oder sie fahren mit dem Schiff, dem Zug oder dem Auto. Außerdem ist die wissenschaftliche Erkenntnis heute so weit entwickelt, dass die Menschen sogar ins Weltall fliegen können.
3. **Ein sehr gefährlicher Feind namens Gog** wird vom äußersten Norden gegen Israel kommen, und zwar gemeinsam mit dem Iran aus dem Osten, dem Sudan von Süden und Libyen von Westen (Hesekeil 38,4-6). Heute arbeitet Russland, die Großmacht weit im Norden von Israel, Hand in Hand mit dem Iran zusammen und hilft ihnen, ihr Atomprogramm zu entwickeln. Der Iran hat geschworen, dass er Israel vernichten wird, und er kämpft in Syrien gemeinsam mit der russischen Armee. Der Nordsudan und Libyen sind Feinde Israels. Wir sehen, wie diese Mächte sich vereinen.
4. Im Neuen Testament wird vorhergesagt, daß die Menschen in den letzten Tagen **ein Zeichen an der rechten Hand oder an der Stirn haben werden**, ohne dass sie weder kaufen noch verkaufen können. Die Technologie dafür existiert bereits. Es ist erstaunlich, zu sehen, wie nah sie an ihrer praktischen Umsetzung ist.

Dies sind nur einige wenige Endzeitprophetien. Der Herr sagte, wenn wir diese Dinge sehen, sollen wir unsere Häupter erheben, weil sich unsere Erlösung naht.

Liebe Brüder und Schwestern, **Gottes Wort ist wahr! Es ist real! Und es ist von großer Bedeutung für die Zeit, in der wir leben.** Wie töricht ist es, dass die meisten Menschen im Westen sich von Gott und seinem Wort abgewandt haben. Das ist sehr tragisch, denn der Heilige Geist hat durch den Apostel Paulus vorhergesagt, dass die Menschen in den letzten Tagen die Liebe zur Wahrheit des Wortes Gottes verlassen und einem sehr mächtigen Geist der Verführung ausgeliefert werden (2.Thess. 2,8-12). Überall rings um uns her sehen wir den Verfall moralischer Werte. Weil die Menschen Gott verlassen haben, haben sie wie ein Schiff in stürmischer See den Anker verloren und treiben ab. Es ist so wichtig, dass Gottes Kinder sich auf das vorbereiten, was jetzt kommt. **Paulus sagt, es werden sehr schwere Zeiten sein** (2.Timotheus 3,1-5).

Der Herr hat mir eine Botschaft für uns in diesen letzten Tagen aufs Herz gelegt. Sie ist aus Hesekeil 9,1-11. In diesem Text ist Gott kurz davor, Jerusalem wegen der großen Sünden der Menschen zu richten, darunter

Götzendienst, Ungerechtigkeit, Blutvergießen und anderes mehr. Heute beten Scharen von Menschen den Götzen Mammon an.

Sie wollen immer mehr Geld, Autos, Häuser und materielle Dinge. Es werden Gesetze gemacht, die in direktem Widerspruch zu Gottes Wort stehen. Gerichte urteilen auf Grundlage dieser ungerechten Gesetze. Die Verbrechensrate ist in den letzten hundert Jahren rapide gestiegen. Durch Terror und Kindesmissbrauch wird unschuldiges Blut vergossen. Unsere Gesellschaft ist in hohem Maße reif für Gottes Gericht. **In diesem Hesekiel-Text will Gott ein Zeichen an den Menschen machen, die von der Strafe verschont bleiben sollen.** Es ist sehr interessant zu sehen, welche Menschen Gott verschonen will. In Hesekiel 9,4 benennt er sie. **Es sind jene, die absolut nicht einverstanden sind mit den Sünden ihrer Mitmenschen.** Die hebräische Bibel sagt, dass sie jammern und klagen über all die Gräueltaten, die von den Menschen ihrer Generation begangen werden.

Dabei ist Folgendes interessant: **Das hebräische Wort für das Zeichen, das an ihre Stirn gemacht werden sollte, lautet „TAW“.** Im Hebräischen hat dieses Wort zwei verschiedene Bedeutungen. Einerseits bedeutet es einfach „Zeichen“, andererseits ist es auch der Name des letzten Buchstabens im hebräischen Alphabet, des „T“. Zur Zeit des Alten Testaments wurde dieser Buchstabe mit zwei Strichen in Form eines Kreuzes geschrieben. Das Zeichen enthält also eine verborgene Botschaft. **Dieses Siegel kennzeichnet jene, die sich entschieden haben, an Yeshua, den Sohn Gottes zu glauben, der gekommen ist, um als Opfer für unsere Sünden zu sterben** (Jesaja 53). Es ist dieses Sühnopfer, durch das alle Menschen, die Gott suchen, gekennzeichnet werden und so vor dem kommenden Gericht bewahrt werden.

Liebe Brüder und Schwestern, in Offenbarung 9,1-4 lesen wir, dass jene Menschen, die nicht Gottes Siegel an ihren Stirnen haben, große Qualen leiden werden. **Gott versiegelt also auch heute die, die zu ihm gehören.** Ebenso wird auch der Teufel ein Zeichen an seinen gefallenen Sklaven machen. Das wird in Offenbarung 13, 16-18 vorhergesagt. Es wird das Zeichen des Antichristen sein, ohne das niemand kaufen oder verkaufen kann. Alle, die dieses Zeichen angenommen haben, werden im Feuersee enden, wo sie in Ewigkeit bleiben müssen (Offenbarung 14, 8-14).

**Liebe Brüder und Schwestern, wie steht es mit Euch? Weint Euer Herz in Euch, wenn Ihr seht, wie die Sünde rings um Euch überhand nimmt? Ist es Euch egal? Oder schlimmer noch, macht Ihr mit und genießt es sogar?** Wer Gott liebt, kann gegen die Sünde nicht gleichgültig bleiben. Über Lot steht geschrieben, dass er unter den Sünden der Menschen in Sodom und Gomorra litt (2. Petrus 2, 6-9). Gott gab sich große Mühe, ihn aus der Stadt zu retten, kurz bevor Feuer vom Himmel fiel und sie zerstörte. **Heute sind wir gerufen, aus Babylon hinauszugehen, damit wir nicht an ihren Sünden teilhaben und nichts empfangen von ihren Plagen** (Offenbarung 18, 4).

Das alte Babylon war durch drei Hauptmerkmale gekennzeichnet:

- a) Sie waren Humanisten. Das heißt, nicht Gott, sondern sie selbst standen im Mittelpunkt. Das kann man daran sehen, dass sie sich selbst durch den Bau des Turms einen Namen machen wollten.
- b) Sie rebellierten gegen Gott. Gott hatte Adam und nach ihm Noah klare Weisung gegeben, dass die Menschen sich ausbreiten und die Erde füllen sollten, aber sie hörten auf den Teufel, der sie dazu verführte, dass sie sich alle in einer Stadt sammeln und zum Himmel hinaufsteigen. Am Anfang wollte der Teufel Gottes Platz im Himmel einnehmen und wurde gestürzt. Die Babylonier wollten einen Turm bauen, der bis an den Himmel reichte. Diese Idee kam vom Teufel. Heute wollen wir in den Weltraum fliegen. Wir wollen den Himmel erobern.
- c) Sie hatten alle eine Sprache. Sprache ist ein Mittel zur Kommunikation. Heute haben wir das INTERNET. Dieses Kommunikationsmittel hat aus unserem Planeten ein Dorf gemacht.

**„Geht hinaus aus ihr, mein Volk ...!“ Das ist Gottes Ruf an uns heute.** Wir können diese Welt nicht verlassen. Aber wir sollten uns von allem und jedem fernhalten, das uns zur Sünde verführt. Pornografie ist eine solche Sünde, die im Internet sehr verbreitet ist.

**Liebe Brüder und Schwestern, der Herr kommt bald, um seine Braut zu sich zu holen.** Lasst uns unsere Kleider waschen (Offenbarung 7,14). Jetzt ist es Zeit, dass wir uns für die baldige Hochzeit bereit machen (Offenbarung 19,5-9).

Die Zeit, in der wir jetzt leben, ist eine Zeit der Absonderung. Während die Welt immer tiefer in Sünde versinkt, sind die Kinder Gottes dazu berufen, in einem **heiligen und gerechten Lebenswandel** zu wachsen (Offenbarung 22.11). **Möge Gott uns helfen, Yeshua, unserem Herrn, näher zu kommen, mit ihm verbunden zu bleiben und jeden Tag in der Erwartung seiner baldigen Wiederkunft zu leben.**

### Gemeindenachrichten

Wieder einmal wollen wir Gott preisen und ihm für seine überfließende Gnade und seine schützende Hand über uns danken, insbesondere über einer jungen Familie mit drei kleinen Kindern, deren Eltern einen Autounfall hatten. Die Eltern waren abends auf dem Heimweg. Die Frau, im neunten Monat schwanger, saß am Steuer, als ein Auto bei Rot von links in die Kreuzung einfuhr und mit ihnen zusammenstieß. Wäre der Wagen nur den Bruchteil einer Sekunde später in die Kreuzung gerast, hätte er das Auto des Ehepaares auf der Fahrerseite gerammt. So aber fuhren sie in dessen Seite. Die Frau, die am Steuer gesessen hatte, kam ins Krankenhaus, aber die Untersuchungen ergaben, dass sie und ihr ungeborenes Baby unverletzt geblieben waren, abgesehen von ein paar Schrammen an ihren Beinen. Einige Wochen später brachte sie ein gesundes Mädchen zur Welt. Ihr Auto hatte allerdings einen Totalschaden. Dank sei Gott, dass er sie beschützt hat!

Wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass die Renovierung des Schulgebäudes abgeschlossen und die Schule aus dem Kindergarten wieder in ihre eigenen Räumlichkeiten umgezogen ist. Seit 30 Jahren nutzt die Pniel-Schule das obere Stockwerk eines Hauses, das der Schottischen Kirche gehört. Vor 150 Jahren war es eigentlich als kleines Schulhaus geplant worden. Inzwischen hatte das alte Haus eine Renovierung dringend nötig, die die Eigentümer selbst ausführten. Wir sind sehr froh und dankbar, dass die Kinder und ihre Lehrer nun ein geeigneteres Lernumfeld haben, z. B. mit dichten Fenstern, die sowohl den kalten als auch den heißen Wind abhalten, und mit einem viel sichereren Stromnetz, das erneuert und modernisiert wurde.

Unser Bruder N., der schon seit einigen Jahren Häftlinge in Gefängnissen besucht, erhielt vor etwa einem Jahr keine neue Genehmigung für Gefängnisbesuche. Nach einer langen Zeit des Wartens und Betens und vielen Briefen an die zuständigen Stellen erhielt er schließlich eine neue Genehmigung und zwar gerade für seine „Jahresabschlussbesuche“, die immer eine gute Gelegenheit sind, um den Gefangenen kleine Feiertagsgeschenke mitzubringen und mit ihnen zu sprechen. Eines Nachts hatte er einen Traum: Er fing einen schönen großen Fisch. Als er ihn in Händen hielt, zerteilte er sich plötzlich irgendwie in zehn einzelne Stücke. Am nächsten Tag fuhr er mit einem arabischen Bruder zu Besuchen in einigen Gefängnissen im Süden. Auf dieser Reise beteten zehn Häftlinge das Gebet der Buße. Er ist überzeugt, dass der Herr diesen „Fang“ im Voraus für ihn vorbereitet hat. Wenn der Herr es Euch aufs Herz legt, betet bitte für diese Häftlinge, dass sie die ganze Tragweite ihrer Entscheidung erfassen, dass sie im Glauben wachsen und gute Frucht bringen.

Daniel bekam wieder einmal Gelegenheit, das Licht Yeshuas vor unseren Landsleuten scheinen zu lassen, und zwar durch seinen Armeedienst. Er dient bei der Einheit der Heimatverteidigung in unserem Ort. Dazu gehören regelmäßige Treffen mit dem für unsere Region verantwortlichen Offizier. Auf einem der letzten Treffen zeigte sich der befehlshabende Oberst sehr beeindruckt von einem Bereitschaftsplan für die Verteidigung, den Daniel aufgestellt hatte. Nachdem er sich den Plan angesehen und vor allen gelobt hatte, fragte er Daniel: „Welchen Beruf üben Sie im Zivilleben aus?“ (Danke, dass Sie gefragt haben ...☺) Dadurch hatte Daniel Gelegenheit, ihm vor allen Anwesenden zu erklären, dass er ein messianischer Jude ist, der an die ganze Bibel und an den Messias Yeshua glaubt.

Ebenso hatte unser Sohn, der in die 7. Klasse geht, mehrfach Gelegenheit, mit einer Lehrerin an der Schule über seinen Glauben zu sprechen und ihr zu erklären, was ein messianischer Jude ist, der nach der Bibel an Yeshua glaubt.

Ganz offensichtlich hatte sie großes Interesse an dem Thema, denn irgendwann sagte sie sogar zu ihm: „Bei Gelegenheit musst du mir etwas über den breiten und den schmalen Pfad erzählen ...“ - kann es eine bessere Frage geben? Ein paar Tage später gab er ihr ein Neues Testament, damit sie es selber nachlesen konnte, worüber sie sich insgeheim sehr freute. Vielleicht denkt Ihr ja in Euren Gebeten an diese Lehrerin, nennen wir sie Rivka. Gott lasse seinen Heiligen Geist auf alle diese Samenkörner regnen, die bei so vielen verschiedenen Gelegenheiten in der Schule, der Armee, bei der Arbeit usw. von immer noch so wenigen „Salzkörnern“ gesät werden, damit sie zu einer großen Ernte heranwachsen! Wie vielleicht manche von Euch wissen, schreibt Daniel ein Buch über das Leben seines Vaters, das auch sein eigenes Zeugnis enthält und sowohl die natürliche als auch die geistliche Wiederherstellung Israels beschreibt. Der dritte und vierte Teil des Buches enthält eine Botschaft sowohl an Israel als auch an die Nationen über das, was die biblische Prophetie über unsere Zukunft sagt. Inzwischen ist es fast fertig, und wir würden Euer Gebet um Weisheit sehr schätzen, damit wir Klarheit bekommen, wie das Buch veröffentlicht

werden soll. Ebenso bitten wir um Gebet für Schutz vor den Angriffen des Feindes, denn wir spüren, dass ein geistlicher Kampf um die Fertigstellung des Buches tobt.

Sicherlich habt Ihr von dem Vorfall mit der iranischen Drohne gehört, die Israels Grenze überflogen hat und abgeschossen wurde, und ebenso von dem israelischen Flugzeug, das wiederum von einer syrischen Rakete abgeschossen wurde. Hier wird es niemals langweilig! Wir hörten davon an einem ruhigen Shabbatmorgen, als wir uns gerade für die Versammlung fertig machten. Wir leben in einer Zeit, in der keiner weiß, was als Nächstes passieren wird. Gerade heute erst wurde eine Luftschutzübung an allen Schulen des Landes durchgeführt. Alle Schüler von der ersten bis zur zwölften Klasse trainierten, wie sie sich binnen einer Minute in die Schutzzonen und Luftschutzräume begeben müssen. Wir sind allen sehr dankbar, die im Gebet für uns um Weisheit, Leitung und Schutz vor allen Feinden von innen und von außen eintreten.

### Neues Gemeindegebäude

Wir danken all unseren treuen Freunden, die mit uns für ein größeres Versammlungshaus beten. Yeshua erzählte das Gleichnis von der Witwe, die unermüdlich den Richter drängte, ihren Fall zu übernehmen, bis er es schließlich tat. Wir möchten unsere Freunde ermutigen, uns auch weiterhin beizustehen, während wir weiter voran gehen. Yeshua segnete 5 Brote und 2 Fische und machte Tausende satt. Wir segnen jede Spende, die wir erhalten, im Namen Yeshuas, damit sie für alles Notwendige ausreichen. Inzwischen wächst unsere Gemeinde weiter und damit auch der dringende Bedarf für einen größeren Versammlungsort. Ehrlich gesagt, ist es spannend, auf den Herrn zu warten und zu sehen, was er tut – zu seiner Zeit, auf seine Art und Weise und zu seiner Ehre. Wenn Ihr an unserem Werk für das Reich Gottes in Israel teilhaben wollt – die Tür steht offen. Jetzt ist die Zeit, um in das zu investieren, das Frucht in der Ewigkeit bringen wird.

### Reisepläne für die Schweiz und Deutschland 2018

12.-21. März Tour mit Pro Israel in der Schweiz

1. Mai ICEJ Konferenz Stuttgart

14.-21. Juni Tour mit ICEJ Deutschland

31. Juli Vietnamesische Sommer-Bibelfreizeit in Halle-Saale Deutschland

25.-26. August Hildesheim

12.-14. November Memmingen Israel-Konferenz

Mit Grüßen und Liebe in Yeshua von der Pniel Gemeinde,

*Daniel und Gideon*

### Haus Mizpa Infos

Hier noch einige wichtige Informationen vom Haus Mizpa:

Weitere Lehreinheiten von Daniel Yahav findet Ihr auf unserer Webseite unter [www.pnielfellowshipisrael.com](http://www.pnielfellowshipisrael.com). Ebenfalls ein Anfahrtsplan zum Gottesdienst der Gemeinde.

1. Geschwister, die den Rundbrief gern als E-Mail erhalten möchten, bitten wir, uns Ihre Emailadresse unter der Emailadresse [buero@mizpa.de](mailto:buero@mizpa.de) mitzuteilen.
2. Bitte teilt uns auch mit, wenn sich Eure Adresse oder Emailadresse geändert hat, damit die Briefe oder Mails nicht zu uns zurück gesandt werden. Es erfordert viel Arbeit die neuen Adressen ausfindig zu machen. Manche Geschwister haben inzwischen eine Emailadresse bekommen, erhalten den Rundbrief aber noch per Post. Wer hier wechseln möchte, teile es uns bitte mit.

In der Liebe zu Jeschua verbunden

*Bernd & Anita Rauschenplat*

**Kontaktadresse: für Spenden an die Gemeinde Pniel**  
**Freunde des Hauses Mizpa Wilhelm-Busch-Straße 3 31079 Adenstedt**  
Tel 05060/960775 Fax 05060960774 Email: [buero@mizpa.de](mailto:buero@mizpa.de)  
**Bankverbindung: IBAN: DE71 2599 1528 0421 8612 02 BIC: GENODEF1SLD**